Audit Gesunde KiTa
Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: Februar 2018 Erstzertifizierung im Jahr: 2015

Allgemein

Name und Anschrift:	Kita „Onkel Uhu", Richard Paulick Straße 3, 06124 Halle		
E-Mail:	uhu@krea-halle.de	Datum:	28.02.18
Kitaleiter/-in:	Frau Stolzenberger	Telefon:	0345/8056405
Träger:	Erste Kreativitätsschule S.-A. e. V.	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Bartsch

Angaben zu Rahmenbedingungen
(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Unsere Einrichtung befindet sich in Halle-Neustadt, einem sozialen Brennpunkt. Hier werden 282 Kinder von 42 Fachkräften betreut und gefördert. Unser Profil wird vom kreativitätsfördernden Ansatz geprägt. Das bedeutet für uns: eigene originelle Wege zu finden, Neugier beim Kind zu wecken, eingefahrene Gleise zu verlassen und neues Wissen mit vorhandenen Erfahrungen zu verknüpfen. Wir arbeiten eng mit anderen Einrichtungen im Netzwerk „Frühe Hilfen" der Stadt Halle, sowie dem ASD und anderen familienunterstützenden Institutionen zusammen. Unsere Fachkräfte werden von externen Logopäden, Physiotherapeuten und einer Ergotherapeutin unterstützt.
Wir sind als „Haus der kleinen Forscher" zertifiziert und sind „Sprach-Kita". Somit wird das pädagogische Team von einer Sprachfachkraft unterstützt. Zusatzqualifikationen des pädagogischen Personals wie „Elternbegleiter", „Montessoripädagoge" oder SI-Ausbildung ergänzen die Angebotsmöglichkeiten der Einrichtung.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	- Trampolin und Fußballplatz ergänzen Bewegungsangebote auf der Freifläche - Mülltrennung als gängiges Prinzip realisiert - Gemüse-bzw. Obstbüfett vom Essenanbieter einmal im Monat innerhalb der Mittagsversorgung - Ergonomische Ausstattung verbessert - Frischmilchlieferung vom Bauernhof einmal in der Woche
Hindernisse und Stolpersteine:	- Zeitaufwand für Vor-und Nachbereitung von Frühstück und Vesper - Unterschiedliche Ansprechpartner im Rahmen der Verpflegung erschwert die optimale Abstimmung für ausgewogene Tagesverpflegung - Zeit für Personalgespräche zu gering - Qualitätsstandards der DGE sind nicht allen bekannt bzw. werden bei der Verpflegung nur sporadisch angewendet

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:	- Kinder haben die Möglichkeit ihren Aufenthalt im Freien selbst zu bestimmen, Gartenaufsicht ab 9.00 Uhr möglich - Kinderparlament ermöglicht den Kindern Mitbestimmung - Saisonales Obst-und Gemüseangebot, Wasserspender für die Getränkeversorgung (Pfandflaschen entfallen) - Hochbeete für Gemüse werden mit den Kindern gepflegt und abgeerntet. - „Schmetterlingsbeet" lädt zum Verweilen und beobachten ein, bietet Entspannungsmomente - Zuckerreduzierte Ernährung als gängiges Prinzip, auch bei Festen und Feiern
Hindernisse und Stolpersteine:	- Wenig Interesse der Eltern für angebotene Veranstaltung, welche Erziehungstipps bzw. -vorschläge als Inhalt hatten - Sprachprobleme und kulturelles Verständnis in der Zusammenarbeit mit Migrantenfamilien - Personalmangel, somit Diskontinuität bei einigen Angeboten (Einkauf, Gartenaufsicht..)

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	- zunehmende Vernetzung im Netzwerk „Frühe Hilfen" der Stadt Halle - Sprach-Kita seit 2016 mit einer Sprachfachkraft - Mitarbeit im Präventionsprojekt für bedürftige Kinder und Familien - Ausbau der Elternbegleitung und Elternberatung in Krisensituationen - 2 wohngebietsoffene Feste, organisiert als kulturelle Höhepunkte im Sozialraum (Brücken bauen im sozialen Brennpunkt)
Hindernisse und Stolpersteine:	- Zeit für Vor-und Nachbereitung sind kaum vorhanden - Sprachbarrieren - Vorurteile - Desinteresse von einigen Elternhäusern

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	- Gesundheitsmanagement in Zusammenarbeit mit der IKK Plus findet regelmäßig statt - Ergonomische Erzieherstühle stehen allen Mitarbeitern zur Verfügung - Alle pädagogischen Fachkräfte haben eine Ersthelferausbildung. - Professioneller Umgang mit Lernschwächen, Verhaltensauffälligkeiten und Behinderungen in Abstimmung mit den Therapeuten, welche die Kinder betreuen
Hindernisse und Stolpersteine:	- Keine Hilfsmittel zur Versorgung der schwerstbehinderten Kinder - Moderne Medien können nicht genutzt werden, da Internet nicht in ausreichender Bandbreite zur Verfügung steht - Supervision fehlt - Zunehmende Gesundheitsgefährdung des Personals, da keine gesetzliche Grundlage für eine ärztliche Bescheinigung als Gesundmeldung vorgelegt werden muß

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:	- Vernetzung mit therapeutischen, familienberatenden und familienunterstützenden Institutionen - Qualifikation des pädagogischen Personals zum Elternbegleiter, Fachkraft für Kindeswohlgefährdung - Offene Angebote, die Kinder ihren Interessen entsprechend selbständig wählen - Individuelle Förderung durch Fachkräfte in Kleingruppe oder Einzeln - Themenelternabende zu entwicklungsbezogenen Inhalten - Einführung des Kinderparlaments - Gesunde Ernährung als Erfahrungsfeld für die Kinder wird im Rahmen der eigenständigen Frühstück-und Vesperversorgung umgesetzt. - Zusammenarbeit mit den Stadtwerken von Halle (Besuch der Kläranlage und der Stadtwirtschaft) - Regelmäßige Ausflüge in die „Heide“ (naturgeschütztes Waldgebiet)
Hindernisse und Stolpersteine:	- Gruppenstärke zu groß, damit verbunden hoher Lärmpegel - Fehlt Supervision - Regeln werden nicht von allen Beteiligten eingehalten und sind wenig visualisiert - Unerwartete Krisensituationen der Kinder können personell als Einzelfallbetreuung nicht abgefangen werden - Verständigungsprobleme mit Migrantenfamilien

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:	- Zusammenarbeit mit der Firma NovaFAB zum Arbeitsschutz - Vierteljährliche Beratung mit den Sicherheitsbeauftragten der Einrichtung
Hindernisse und Stolpersteine:	- Fehlende finanzielle Mittel für abschließbare Personalfächer

7. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	- Klausurtagung des Trägers zum Qualitätskonzept mit anschließendem Bearbeitungsprozess - Qualitätszirkel arbeiten eng mit der Leitung und dem Team zusammen, so dass Ergebnisse zeitnah realisiert werden können - Qualitätsleitfäden werden regelmäßig aktualisiert - Schwerpunkte zur Qualitätssicherung sind im jährlichen Jahresarbeitsplan verankert - Neue Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wie Flyer, Rollup und Präsentationsausrüstung sind neu entstanden, Homepage wird regelmäßig aktualisiert und weist auf wohngebietsoffene Veranstaltungen hin
Hindernisse und Stolpersteine:	- Zeit, keine Vor-und Nachbereitung,

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

- Elternberatung und -begleitung intensivieren- Raum für Elternberatung einrichten
- Audit- Bewertung 2018 zur Qualitätssicherung
- Gemeinschaftliches Grundverständnis für gesunde Ernährung